

Kleinen Bären bildet, der ebenso, wie sein größerer Bruder aus sieben einzelnen Sternen besteht. Der Polarstern erscheint dem bloßen Auge in stets gleicher Höhe, wie auch die eben genannten Sternbilder und der bekannte Orion. Alle diese Sterne treten nie unter den Horizont. Während nämlich die Sterne am südlichen Himmel auf- und untergehen, beschreiben sie ihren ganzen Tageskreis über dem Horizont und werden deshalb Zirkumpolarsterne genannt.

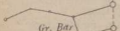


Abb. 76.

Die Milchstraße ist ein weißlicher Streifen, der sich am nächtlichen Himmel hinzieht und sich bei genauer Betrachtung durch ein starkes Fernrohr in unzählige kleine Sterne auflöst.

VIII. Planeten. Die Himmelskörper, die sich wie unsere Erde um die Sonne bewegen und von ihr beleuchtet werden, heißen Planeten oder Wandelsterne. Auch unsere Erde gehört zu ihnen. Man teilt sie ein in die sonnennahen und sonnenfernen Planeten. Unter den ersteren sind Merkur, Venus, Erde und

Mars, unter den letzteren Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun die bekanntesten. — Je weiter ein Planet von der Sonne entfernt ist, einen desto größeren Weg hat er zurückzulegen, desto mehr Zeit braucht er zu seinem Umlaufe um die Sonne. So braucht der Merkur nur 88 Tage, während der Neptun 165 Jahre nötig hat, um seine Bahn um die Sonne zu vollenden. — Einige Planeten sind mondlos, andere werden von einem oder mehreren Monden begleitet. Die Erde hat einen, der Jupiter fünf, der Saturn acht Monde.

IX. Kometen. Zuweilen erscheinen Sterne am Himmel, welche aus einem helleren, der Sonne zugewandten Kern und einem mattleuchtenden, von der Sonne abgewandten Schweife bestehen. Man nennt sie Kometen oder Haarsterne. Von ihnen weiß die Wissenschaft noch wenig. Die meisten kommen, ohne daß man weiß, wann und woher sie kommen. Nur bei einigen hat man eine regelmäßige Dauer ihres Umlaufes um die Sonne beobachtet; man bezeichnet sie als periodische Kometen. So weiß man z. B., daß der Halleysche Komet, der noch im Jahre 1910 sichtbar war, alle 76 Jahre seine Bahn vollendet.

X. Meteoriten. Die Meteoriten sind die kleinsten, zugleich aber auch die zahlreichsten Weltkörper unseres Sonnensystems. Es sind kleine Körper, die einzeln oder auch in Scharen den Weltraum durchheilen und nur dann sichtbar werden, wenn sie in unsere Atmosphäre eindringen, hier durch den Luftwiderstand ins Glühen geraten und infolgedessen aufleuchten. Man nennt sie dann Sternschnuppen. Besonders große Sternschnuppen heißen Feuerkugeln. Bisweilen fallen die Meteoriten als Meteorsteine auf die Erde nieder.

Nach Pünig, Geistbeck u. a. Veldtrup, Boer.